Abensberger
Reha-Akademie

Wissen für Bildung, Arbeit, Teilhabe

Jahresprogramm 2026

Save The Date
21. April 2026

Hinweis zur Sprachform

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde für den Text dieser Broschüre die grammatisch männliche Form gewählt. Wir verstehen das generische Maskulinum als neutrale grammatikalische Ausdrucksweise, die ausdrücklich im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich alle Geschlechter umfasst. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Impressum

Abensberger Reha-Akademie

Herausgeber:
B.B.W. St. Franziskus Abensberg
Gesamtleiter: Frank Baumgartner
Regensburger Straße 60
93326 Abensberg

Telefon: 09443 709-0
Telefax: 09443 709-222
E-Mail: info@bbw-abensberg.de
Internet: www.bbw-abensberg.de

Träger: Katholische Jugendfürsorge
der Diözese Regensburg e. V.

Verantwortlich für den Inhalt:
B.B.W. St. Franziskus Abensberg
Petra Jeske

Bilder:
Themenbild S. 18: s1llu @ Adobe Stock, KI-generiertes Bild
Eigene Darstellung: Andreas Jutzas, Gabriel Biela
Archiv B.B.W. St. Franziskus Abensberg
Simon Haumer (Luftaufnahme B.B.W.)
© Brauerei zum Kuchlbauer GmbH & Co KG, Abensberg
Referentenporträts: privat
Referentenporträt Dr. Simon Meier: Petra Homeier
Referentenporträt Hubert Treml: Pressefoto Melanie Flemme

Vorwort

Petra Jeske
Leiterin der Abensberger Reha-Akademie

Liebe Fortbildungsinteressierte,

dank vielfältiger KI-Assistenzsysteme ist es nicht mehr schwierig, lange Texte zu erstellen. Aber wer hat noch Zeit, diese zu lesen? Deshalb hier eine „Einführung kurz und knackig“:

Wir freuen uns, Ihnen unser Jahresprogramm 2026 der Abensberger Reha-Akademie zu präsentieren.

- **Praxisbezug**
- **Inhaltliche Impulse**
- **Erfahrungsaustausch**

- diese Dinge sind uns wichtig.

„Spinnen“ Sie mit uns neue Ideen, verknüpfen Sie, denken Sie um – und gerne auch um die Ecke!

Planen und lernen Sie mit uns!

Wir freuen uns auf Sie.

#aufinsbbw

Fortbildungsangebote im Überblick

Veranstaltungsreihen

A1 Fortbildungsreihe Autismus 2025/26 Seite 8

Fortbildungswoche „Psychische Behinderungen“ Herbst 2026
P1 Psychische Störungsbilder – allgemein Seite 10
19./20. Oktober 2026
P2 Persönlichkeitsstörungen Seite 10
21. Oktober 2026
P3 Autismus Seite 11
22. Oktober 2026
P4 AD(H)S Seite 11
23. Oktober 2026

R1 Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifizierung – Kurs 11 Seite 12

PB Online-Reihe „Psychische Belastungen und Beeinträchtigungen“ Seite 14

Unsere Seminare 2026

F1 23. Abensberger Fachtagung Blockiert! Wenn junge Menschen schwer erreichbar sind Seite 18
21. April 2026

S1 Depression im Jugendalter – noch Pubertät oder schon Depression? Seite 20
4. März 2026

S2 Autismuskompetenz: Alltag, Selbstständigkeit & Gesundheitsförderung Seite 21
9. März 2026 / 6. Mai 2026

S3 Bindungsentwicklung – der lange Arm der frühen Kindheit Seite 22
10. März 2026

S4 Psychosomatik: Sprache der Seele, Resonanz des Körpers Seite 23
11./12. März 2026

S5 Body & Mind Seite 24
16./17. März 2026

S6 KI in der Sozialen Arbeit Seite 25
18. März 2026

S7 Auf Augenhöhe Partizipation durch Kommunikation Seite 26
19. März 2026 @

S8 Konfliktgespräche führen Seite 27
15./16. April 2026

S9 Arbeit mit suchtgefährdeten jungen Menschen Seite 28
7. Mai 2026

S10 Einfach lachen – die Kraft des Humors Seite 29
10. Juni 2026

S11 Bio-/Neurofeedback Seite 30
15. Juni 2026

S12 Kein Handy ist auch keine Lösung Selbstregulierung von Medienkonsum ab dem Jugendalter Seite 31
16. Juni 2026

S13 Tiere als Therapeuten? Wie Tiere helfen können zu helfen Seite 32
18. Juni 2026

S14 ADHS im Erwachsenenalter Seite 33
22./23. Juni 2026

S15 Von der Angst zur Angsterkrankung Seite 34
1. Juli 2026

S16 Traumatisierte Menschen verstehen Seite 35
6./7. Juli 2026

S17 Das Fehlen von Grau: Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung professionell begleiten Seite 37
29. September 2026

S18 Generationenmix + Teamwork Seite 38
30. September 2026

S19 HSN – Helfen in seelischer Not Seite 39
1. Oktober 2026

S20 Mobbing Seite 40
5./6. Oktober 2026

S21 Anorexie Seite 41
7. Oktober 2026

S22 Bundesteilhabegesetz Seite 42
8. Oktober 2026

S23 Von Cybermobbing bis Mediensucht Seite 43
13./14. Oktober 2026

S24 Lernen und ADHS Seite 44
15. Oktober 2026

S25 Umgang mit Menschen in suizidalen Krisen Seite 45
26. Oktober 2026

S26 "Glücklich" und/oder süchtig? Seite 46
27. Oktober 2026

S27 Gesund bleiben im Stress Seite 47
11./12. November 2026

S28 Von Schönheitsidealen über Selbstdarstellung bis Pornografie Seite 48
18./19. November 2026

S29 Entwicklungsaufgaben und Herausforderungen im Jugendalter Seite 49
23. November 2026

S30 Einführung in systemische Methoden Seite 50
26. November 2026 **@**

S31 Konfrontative Pädagogik – Grenzziehung mit Herz! Seite 51
1. Dezember 2026

OD1 Autismus-Seminare auf Anfrage Seite 54

OD2 ICF-Seminare auf Anfrage Seite 55

Exerzitien

E1 Kunst, Kultur und Fastentrunk Seite 56
24. März 2026

E2 Kürbiskern und Kreuzpartikel Seite 57
13.- 18. Mai 2026

E3 Bibel und Rucksack Seite 58
19.- 22. Juli 2026

E4 Wir wandern in ein neues Ausbildungsjahr Seite 59
21. September 2026

Ansprechpartner und Organisatorisches Seite 64

@ = Online-Seminar

Autismus
Persönlichkeits-
störungen
(H)S
Narzissmus
Sucht
Epilepsie

Unsere Veranstaltungs-reihen

A1 Fortbildungsreihe Autismus 2025/26*

Berufliche und soziale Förderung von Menschen mit Autismus

Entspricht 136 UE in 6 Modulen
Dauer: 2025/26
9.00–16.00 Uhr

Referierende:

Prof. Dr. phil. Matthias Dalferth
OTH Regensburg

Maria Kaminski
Vorstandsvorsitzende
autismus Deutschland e.V.

Fabian Diekmann
Fachreferent
autismus Deutschland e.V.

Gisela Waltl
Fachreferentin Autismus
B.B.W. St. Franziskus Abensberg

Heike Vogel
Netzwerk Autismus Oberpfalz

Silke Wanninger-Bachem
Autismusbetroffene Referentin

Hannah Krohn
Projektleitung
B.B.W. St. Franziskus Abensberg

Integrationsfachdienst Oberpfalz

Die Buchung einzelner Tage ist möglich. Sprechen Sie uns an!
Tagessatz bei Buchung einzelner Themenbereiche: **130 €**

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter
www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte aus den verschiedenen Bereichen der beruflichen Rehabilitation, Jugendhilfe, Bildung und Integration.

Zielsetzung:

Ziel ist der Erwerb von umfassenden Kompetenzen zur Arbeit mit Menschen aus dem autistischen Spektrum. Den Teilnehmern werden sowohl Grundlagen zum Störungsbild Autismus als auch vertieftes Wissen über praxisrelevante Förderkonzepte und Handlungsleitlinien vermittelt.

Autismusgerechtes Berufsbildungswerk
BAG BBW
empfohlen von
autismus Deutschland e.V.

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

* Diese Veranstaltung wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Modul 4

Autismus und Gesundheit	26.01.2026
Autismus und Sexualität	27.01.2026
Autismus und herausforderndes Verhalten	28.01.2026

Modul 5

Übergänge gestalten Teil 1 (9:00–14:30 Uhr)	
Autismus und Kommunikation (14:30–16:00)	23.03.2026
Netzwerk und Versorgungsstrukturen	24.03.2026
Übergänge gestalten Teil 2	25.03.2026

Modul 6

Förderung von Menschen aus dem autistischen Spektrum mit Einblick in ein Sozialkompetenztraining	18.05.2026
Erarbeitung einer Projektarbeit	19.05.2026
Projektvorstellung und Zertifikatsübergabe	20.05.2026

Kooperationspartner:

autismus Deutschland e.V.

OTH Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Fortbildungswoche „Psychische Behinderungen“

Herbst 2026

19./20. Oktober 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentinnen:

Hannah Krohn
Projektleitung ViGeB*
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

Elvira Popp
Fachdienst Psychologie
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

Teilnahmegebühr:

595 € bei Buchung der gesamten Woche
Die Buchung einzelner Tage ist möglich!
Tagessatz: 140 € pro Tag; 100 € an Tag 5

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

P1 Psychische Störungsbilder – allgemein

Inhalt und Ziele:

An zwei Tagen lernen Sie die wichtigsten psychischen Störungsbilder in ihren Grundzügen kennen. Sie erfahren, wie sie entstehen, welche Kernmerkmale sie kennzeichnen und wie sie behandelt werden können. Nach einer Klärung der Grundbegriffe erhalten Sie einen Überblick über:

- Angst
- Depression
- Suizidalität
- Psychotische Erkrankungen
- Suchterkrankungen

Sie haben Gelegenheit, eigene Erfahrungen und Beispiele aus Ihrer Arbeit mit psychisch behinderten Menschen einzubringen und sich auszutauschen.

21. Oktober 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentinnen:

Tabea Wallat
Erziehungswissenschaft B.A.
System. Therapeutin i.A.
Case Managerin
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

Johanna Metzger
B.A. Psychologie
Wohnbereichsmitarbeiterin
B.B.W. St. Franziskus Abensberg

P2 Persönlichkeitsstörungen

Inhalt und Ziele:

Der Bereich der Persönlichkeitsstörungen umfasst neben Borderline und paranoiden Persönlichkeitsstörungen eine Vielzahl weiterer Erscheinungsformen. Neben theoretischen Inputs über Ursachen, Symptome und Auswirkungen soll in dieser Fortbildungsveranstaltung der Schwerpunkt auf praktische Handlungsansätze und Beispiele gelegt werden. Es wird ein Repertoire für den Umgang mit Betroffenen erarbeitet und das Verständnis für deren unterschiedliche Lebens- und Arbeitswirklichkeiten erweitert.

- Überblick über „Persönlichkeitsstörungen“
- Symptome und Auswirkungen der unterschiedlichen Störungsbilder
- Ursachen und Entstehungsmodelle
- Theoretischer Überblick über Behandlungsansätze
- Praktische Handlungsansätze im Umgang mit Klientinnen und Klienten

* Diese Veranstaltung wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

P3 Autismus*

Inhalt und Ziele:

Autismus ist eine Störung, die sich durch das ganze Leben zieht und viele Lebensbereiche betrifft. Die Ausprägungen und Symptome sind äußerst unterschiedlich und individuell. Zum besseren Verständnis von Verhaltensweisen Betroffener bedarf es des Wissens über Grundlagen der Autismus-Spektrum-Störungen. Trainingsmaßnahmen und Übungen zur Verbesserung sozialer Fähigkeiten können Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen helfen, sich in ihrer sozialen Umwelt besser zu orientieren und mit ihren Schwierigkeiten zurechtzukommen.

Im Seminar erwarten Sie folgende Inhalte:

- Grundlagen
- Leitsymptome
- Theory of Mind
- Zentrale Kohärenz
- Sozialtraining

22. Oktober 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentin:

Gisela Waltl
Fachdienst Autismus
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

Autismusgerechtes Berufsbildungswerk
BAG BBW
empfohlen von
autismus Deutschland e.V.

P4 AD(H)S – Aufmerksamkeits-Defizit-(Hyperaktivitäts-)Störung

Inhalt und Ziele:

Neben den Auswirkungen von AD(H)S auf Arbeits- und Sozialverhalten sowie den Kriterien für die Diagnosestellung werden mutmaßlich genetisch bedingte neurophysiologische Ursachefaktoren, Umwelteinflüsse und neuropsychologische Störungsmodelle dargestellt. Für den konkreten Umgang mit Betroffenen und deren mitunter ungünstige motivationale Entwicklung werden eine förderliche pädagogische Grundhaltung und konkrete Handlungsempfehlungen vermittelt. Den Abschluss bilden Informationen über Wirkmechanismen verschiedener Medikamentenkategorien.

Im Seminar werden folgende Aspekte behandelt:

- Symptome
- Diagnostik
- Ursachen
- Motivationale Faktoren
- Pädagogisch-psychologische Interventionen
- Verhaltensanalyse
- Medikamentöse Behandlung

23. Oktober 2026
9.00–15.00 Uhr

Referent:

Gökalp Tokcan
Fachdienst Psychologie
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

R1 Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifizierung – Kurs 11

Dauer der Seminartage: jeweils 8.30 –17.00 Uhr

Teilnahmegebühr:

Teilnahme an der gesamten Reihe:
3900 €

Kostensatz bei Buchung einzelner Seminartage:
130 € pro Fortbildungstag

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Modul 1

Behinderung und Rehabilitation in Deutschland	22.04.2026
Berufliche Rehabilitation und Teilhabe in Deutschland	23.04.2026
Entwicklungspsychologie	24.04.2026

Modul 2

Ressourcenorientiertes Berichtswesen	24.06.2026
Pädagogik im betrieblichen Alltag	25./26.06.2026

Modul 3

Virtuelles Lernen inklusiv gestalten	23./24.09.2026
Queere Lebenswelten / Gruppen und Gruppendynamik	25.09.2026

Modul 4

Arbeit mit suchtgefährdeten jungen Menschen	02.12.2026
Lernbehinderungen	03.12.2026
Trauma und posttraumatische Belastungsstörungen	04.12.2026

Modul 5

Lernen gestalten	27.01.2027
Motivation	28.01.2027
Anforderungen der Auftraggeber und Rechtsgrundlagen	29.01.2027

Modul 6

Projektmanagement	21.04.2027
Krisenintervention	22.04.2027
Partizipation im Reha-Prozess	23.04.2027

Modul 7

Qualitätsmanagement in der beruflichen Rehabilitation	23.06.2027
Auditorenschulung	24.06.2027
Partizipation durch Kommunikation / Unternehmenskultur	25.06.2027

Modul 8

Lernen mal anders: Peer-Learning, Lernen durch Erleben	29.09.2027
Herausforderndes Verhalten bei jungen Menschen	30.09.2027
Wahrnehmungsbesonderheiten und TEACCH®-Ansatz bei ASS	01.10.2027

Modul 9

Unternehmensstrategie	01.12.2027
Kommunikation und Gesprächsführung	02.12.2027
Beziehungsmanagement und vernetzte Zusammenarbeit	03.12.2027

Modul 10

Integrationsmanagement	02.04.2028
Zielorientiert präsentieren	03.04.2028
Präsentation der Projektarbeiten	04.04.2028

Begleit-Module

Online-Snacks	zwischen Modul 1-10
Bearbeitung von Aufgabenstellungen in Lerngruppen (16 UE)	zwischen Modul 1-6
Projektarbeiten	zwischen Modul 6-10

Referierende:

Katrin Baumann · Oliver Freiseisen
Bettina Fuchs · Karl Hagen · Maria Horvat
Petra Jeske · Bernd Kraus · Hannah Krohn
Katharina Lache · Birgit Petrzik
Waltraud Rembeck · Georg Schels
Peter Sperr · Gisela Waltl · Thomas Winkler
B.B.W. St. Franziskus Abensberg

Prof. Dr. Matthias Dalferth
OTH Regensburg

Julia Elena Punk
Referat für Personalentwicklung
Kath. Jugendfürsorge Regensburg e.V.

Axel Weigert
Wohngemeinschaften St. Hildegard

Iris Thieme · Miriam Lang
RDJ gGmbH Berufsbildungswerk Rummelsberg

Simone Vaas
Diplompsychologin, Traumatherapeutin

Dirk Grimm
Drogennotdienst L43 / Prop e. V. München

Maximilian Seeberger
Skill Trees e. V.

Claudia Kolbeck-König
Integrationsfachdienst Oberpfalz

Hans Sliepenbeek
Syntegral Management Consult GmbH

Communication Service München

PB Online-Reihe „Psychische Belastungen und Beeinträchtigungen“

Teilnahmegebühr:

Alle Module können einzeln gebucht werden.
Teilnahmegebühr pro Modul: **35 €**

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Inhalt und Ziele:

Diese Veranstaltungsreihe beschäftigt sich mit der Bandbreite psychischer Belastungen und Beeinträchtigungen. In Form von kurzen Online-Seminaren erhalten Sie einen Einblick in unterschiedliche psychische Störungsbilder, Störungsformen und Beeinträchtigungen sowie seelische Behinderungen. Ebenso berücksichtigt werden körperliche Erkankungen, die in einer engen Verbindung zur psychischen Konstitution stehen.

PB1 Einblick in die ICD-10 mit Ausblick auf die ICD-11

Termin: 2. Februar 2026
Uhrzeit: 13:30–15:00 Uhr

PB2 Suchterkrankungen

Termin: 16. März 2026
Uhrzeit: 13:30–15:00 Uhr

PB3 Stimming bei Menschen mit Autismus

Termin: 27. April 2026
Uhrzeit: 13:30–15:00 Uhr

PB4 Sucht & Alkohol

Termin: 15. Juni 2026
Uhrzeit: 13:30–15:00 Uhr

PB5 Angsterkrankungen

Termin: 13. Juli 2026
Uhrzeit: 13:30–15:00 Uhr

PB6 Psychosen

Termin: 28. September 2026
Uhrzeit: 13:30–15:30 Uhr

PB7 Schizophrenie

Termin: 12. Oktober 2026
Uhrzeit: 13:30 –15:30 Uhr

PB8 Borderline-Persönlichkeitsstörungen

Termin: 16. November 2026
Uhrzeit: 13:30–15:00 Uhr

Weitere Themen und Termine folgen!

Referierende:

Mitarbeitende im
B.B.W. St. Franziskus Abensberg

Corinna Baumeister
Sprachrohr-Logopädie

Kathrin Breunig
Fachambulanz für Suchtprobleme
Kelheim

Klemens Hundelshausen
Akademie Hundelshausen

Depression
Borderline
Trauma
Störung des Sozialverhaltens
Adipositas

Unsere Seminare im Jahr 2026

Save the date

F1 23. Abensberger Fachtagung

Blockiert!

Wenn junge Menschen schwer erreichbar sind

B.B.W...
St. Franziskus Abensberg

SAVE THE DATE
21. April 2026

„Ich rede und rede, aber es kommt einfach nichts zurück!“
Ist Ihnen dieser Gedanke vertraut? Haben Sie ihn vielleicht in Ihrer Arbeit mit jungen Menschen schon gedacht oder sogar ausgesprochen?

„Fehlende Erreichbarkeit“ nur unserem Gegenüber zu unterstellen, wäre zu einfach! Hat uns eine Person blockiert oder steckt die Blockade vielmehr in der wechselseitigen Kommunikation? Ist sie das Resultat eines Generationenkonfliktes, ist sie in einer Diagnose begründet oder gar in der Beziehung? In einer zunehmend digitalen Welt ist das Thema „Erreichbarkeit“ hochaktuell. Unsere Fachtagung widmet sich den Besonderheiten generationenübergreifender Kommunikation, den Spannungsfeldern zwischen digitaler und analoger Verständigung sowie störungsspezifischen Hemmnissen, die Erreichbarkeit erschweren können.

Freuen Sie sich mit uns auf viele spannende Beiträge und auf unseren Keynote-Speaker, den GenZ-Experten Felix Behm.

Save the date!

S1 • Depression im Jugendalter – noch Pubertät oder doch schon Depression?

4. März 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentin:

Johanna Bauer
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Leitende Oberärztin in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Landshut

Inhalt und Ziele:

Das Seminar bietet neben dem unverzichtbaren kinder- und jugendpsychiatrischen und -psychotherapeutischen Grundlagenwissen zum Störungsbild „Depression“ einen Überblick über das regionale stationäre Versorgungssystem. Es veranschaulicht trockene Theorie mithilfe von Beispielen aus dem Arbeitsalltag und gibt die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Fälle einzubringen.

Auch werden wir gemeinsam persönliche Berührungspunkte mit dem Thema reflektieren. Durch die Schnittstellenpflege zwischen beruflicher Rehabilitation und stationärer Psychiatrie/Psychotherapie können wir gemeinsam unseren Beitrag leisten, die Versorgungssituation psychisch kranker Jugendlicher und junger Erwachsener zu verbessern.

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

S2 • Autismuskompetenz: Alltag, Selbstständigkeit und Gesundheitsförderung

Modul 1
9. März 2026
9.00–17.00 Uhr

Modul 2
6. Mai 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentin:

Gisela Waltl
Fachreferentin Autismus
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

Inhalt und Ziele:

Autismus ist eine komplexe und vielgestaltige neurologische Entwicklungsstörung, bei der die Informations- und Wahrnehmungsverarbeitung gestört ist. Dies wirkt sich bei Betroffenen auf die Entwicklung der sozialen Interaktion, der Kommunikation und des Verhaltensrepertoires aus. Betroffene einer Autismus-Spektrum-Störung können deshalb Einschränkungen in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen aufweisen. Je nach Ausprägung der Störung sind hierbei häufig elementare lebenspraktische Fähigkeiten betroffen, die wiederum einen gravierenden Einfluss auf den Weg in ein möglichst selbstständiges Leben haben. Viele Betroffene werden über die gesamte Lebensspanne hinweg Unterstützung in verschiedensten alltagspraktischen Bereichen benötigen, wie z. B. bei Arztbesuchen, organisatorischen Klärungen und Führen eines eigenen Haushaltes. Dies betrifft insbesondere auch die Gesundheitsfürsorge, die für junge Menschen mit Autismus oft eine große Herausforderung darstellt.

Junge autistische Menschen, die sich als besonders geeignet in ihrem Berufsfeld zeigen, erwecken den Eindruck, dass sie nach der Ausbildung ein eigenständiges Leben führen können. Um hierfür eine passgenaue Einschätzung vornehmen zu können, ist auch eine Betrachtung der individuell vorhandenen lebenspraktischen Fähigkeiten vorzunehmen.

Teilnahmegebühr: 365 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Das Seminar zielt darauf ab, eine erhöhte Sensibilität für die Kompetenzbereiche autistischer Menschen zu entwickeln, um Ansätze für die Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten noch während der Fördermaßnahme zu entwickeln und andererseits angemessene Empfehlungen für einen Unterstützungsbedarf auch nach einer erfolgreichen Fördermaßnahme zu gestalten.

Neu im Programm

S3 • Bindungsentwicklung – der lange Arm der frühen Kindheit

10. März 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Dr. Simon Meier
Diplom-Psychologe
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (VT)
Supervisor
Leiter der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Kath. Jugendfürsorge Regensburg

Inhalt und Ziele:

Die Bindungsentwicklung von Kindern orientiert sich in den ersten Lebensjahren an den sie umgebenden Fürsorgebedingungen, die ihre Eltern zur Verfügung stellen können. Eine sicher-autonome Bindungsqualität stellt dabei einen der wichtigsten Schutzfaktoren für die seelische Gesundheit dar. Bei einem unsicher-vermeidenden oder einem unsicher-ambivalenten Bindungsmuster fehlt dieser Resilienzfaktor, eine Bindungsdesorganisation hingegen stellt einen Risikofaktor für die seelische Entwicklung dar. Bindungsstörungen gemäß der ICD zählen zu den tiefgreifendsten und schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters. Der „lange Arm der frühen Kindheit“ macht sich langfristig im sozio-emotionalen, im allgemeinkognitiven, im sprachlichen und häufig auch im körperlichen Entwicklungsbereich bemerkbar. Betroffene bringen das gesamte Helfersystem immer wieder an seine Grenzen und teils weit darüber hinaus.

Viele erzieherische und therapeutische Kompetenzen, die bei den meisten psychischen Erkrankungen behandlungsförderlich wirken, sind bei diesem Störungsbild häufig nur mangelhaft wirksam oder teils sogar kontraindiziert. Das lässt die Klienten, die unter diesem Störungsbild leiden, in ihrem Verhalten häufig unberechenbar erscheinen und macht das erzieherische Umfeld im Kontext von SVE, Schule, (teil-)stationärer Jugendhilfe oder im beruflichen Kontext immer wieder hilflos und überfordert, sodass daraus häufige Beziehungsabbrüche resultieren.

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

In diesem ganztägigen Seminar geht es darum, sowohl die alltagspraktische Anwendung der Bindungstheorie als auch das Störungsbild einer Bindungsstörung besser verstehen zu lernen und sozio-emotionale sowie handlungsbezogene Kompetenzen in Alltags- und Krisensituationen aufzubauen.

Folgende Inhalte erwarten Sie:

- Bindungstheoretische, neurobiologische und evolutionsbiologische Grundlagen
- Aktuelle Forschungsergebnisse und ätiologische Modelle
- Affektspiegelung und -verbalisierung in der Beziehungsgestaltung
- Umgang mit eigen- oder fremdaggressiven Krisensituationen
- Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung
- Anforderungen an das Behandlungs- und Betreuerteam bzw. Psychohygiene

S4 • Psychosomatik: Sprache der Seele, Resonanz des Körpers

11./12. März 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentin:

Conya Clackworthy
Supervisorin (DFS)
Dozentin für kreative Trauma- und Psychotherapie
Kreative Psychotherapeutin (HPG)
Fachtherapeutin für kreative Traumatherapie

Inhalt und Ziele:

Wenn Körper und Seele miteinander sprechen, geschieht das nicht immer in Worten. Oft zeigen sich Belastungen, Konflikte oder alte Verletzungen in körperlichen Symptomen – schwer fassbar, manchmal auch schwer auszuhalten. Fachkräfte, die täglich mit psychosomatisch belasteten Menschen arbeiten, erleben dabei nicht selten eigene Grenzen: Gereiztheit, Müdigkeit, inneren Widerstand. Dieses Seminar lädt dazu ein, diese Dynamik verstehend zu betrachten – und neue, leichtere Wege im Umgang damit zu entdecken.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie wir psychosomatische Prozesse fachlich begreifen und zugleich menschlich begleiten können. Dabei geht es um beides: um die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, mit denen wir arbeiten – und um uns selbst in dieser Begegnung. Durch theoretische Impulse aus der Psychotraumatologie, angelehnt an die kreative Psychotherapie nach Baer/Frick-Baer, entsteht ein lebendiger Lernraum, in dem Verstehen, Resonanz und Selbstwahrnehmung zusammenfinden.

Teilnahmegebühr: 365 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Ziel des Seminars ist es, ein tieferes Verständnis für die seelischen Hintergründe psychosomatischer Beschwerden zu entwickeln – und zugleich Wege zu finden, innerlich sicher, gelassener und klarer mit psychosomatisch betroffenen Klienten umzugehen. Fachliche Kompetenz und Herzkompetenz sollen sich dabei gegenseitig stärken.

Neu im Programm

S5 • Body & Mind

16./17. März 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Robert Gahr
Entspannungstrainer
Body&Mind-Practitioner
Bewegungscoach
Gesundheits- und
Krankenpfleger

Die Kurse des Referenten sind zertifiziert von der Kooperationsgemeinschaft gesetzlicher Krankenkassen zur Zertifizierung von Präventionskursen nach § 20 SGB V.

Inhalt und Ziele:

Viele Ansätze zur Stressbewältigung konzentrieren sich bisher entweder ausschließlich auf mentale Ansätze oder auf den Körper. Gleichzeitig ist körperliche Aktivität längst als Schlüssel zur physischen Gesundheit anerkannt – und auch ihr Einfluss auf die psychische Balance rückt immer stärker in den Fokus. Die Frage, wie Körper und Geist sich gegenseitig beeinflussen, stellt nicht nur eine der wichtigsten Fragen der Psychosomatik dar. Sie bildet auch die Grundlage dieses Seminars.

Das Body & Mind-Seminar geht deshalb einen ganzheitlichen Weg: Es erforscht das Zusammenspiel von Körper, Geist und Psyche und zeigt, wie diese Wechselwirkung gezielt genutzt werden kann, um Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern. Gemeinsam erproben wir daraus abgeleitete Methoden und Techniken, welche die Gesundheit und das Wohlbefinden verbessern.

Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Mischung aus Theorie, aktivierenden Bewegungssequenzen, mentalen Techniken und Entspannungseinheiten (z. B. Meditation, Imagination und Atemübungen). Sie lernen, die enge Verbindung zwischen Körper und Psyche zu verstehen und beide Ebenen bewusst zur Stressreduktion und Gesundheitsförderung einzusetzen.

„Es ist der Geist, der sich den Körper baut“ (Friedrich Schiller)

Teilnahmegebühr: 365 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Bitte zum Seminar mitbringen:
- **Isomatte**
- **Kleines Kopfkissen**
- **Achten Sie auf bequeme Kleidung!**

Gesund bleiben im Stress

S6 • KI in der Sozialen Arbeit

18. März 2026
9.00–14.30 Uhr

Referent:

Prof. Dr. Robert Lehmann
Fakultät für Sozialwissenschaften
Institut für E-Beratung
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Inhalt und Ziele:

Seit der Einführung von ChatGPT hat Künstliche Intelligenz (KI) große Aufmerksamkeit erregt, und stellt auch Fachkräfte in der Sozialen Arbeit vor spannende Fragen und Herausforderungen. Welche Veränderungen bringt diese Technologie mit sich und wie lässt sie sich sinnvoll im beruflichen Alltag einsetzen? Und betrifft uns diese Entwicklung überhaupt – denn wir arbeiten doch mit Menschen?

Die Auseinandersetzung mit KI in der Sozialen Arbeit ist jedoch aus mehreren Gründen dringend erforderlich: Zum einen bietet sie – bei kompetentem, reflektiertem Einsatz – spannende neue Einsatzmöglichkeiten auch in der Sozialen Arbeit. Zum anderen hat sie an verschiedenen Stellen längst Einzug in den Alltag unserer Klienten genommen, und fordert Fachkräfte heraus, diese Zielgruppe im kompetenten Umgang mit Medien zu unterstützen.

Dieses Seminar gibt Fachkräften der Sozialen Arbeit die Gelegenheit, die Grundlagen von KI zu verstehen, ohne technisches Vorwissen vorauszusetzen. Auf anschauliche Weise wird erklärt, wie KI funktioniert, wobei die Inhalte speziell auf das Berufsverständnis der Teilnehmenden abgestimmt sind. Im Anschluss daran werden praxisnahe Anwendungsmöglichkeiten erörtert, in denen die Potenziale von KI in fachlichen Prozessen sichtbar werden.

Teilnahmegebühr: 150 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Mithilfe von Prototypen aus aktuellen Forschungsprojekten wird zudem praktisch ausprobiert, welche Unterstützung KI für unterschiedliche Zielgruppen bieten kann und wo ihre Grenzen liegen. Durch den Mix aus theoretischem Wissen und praktischen Experimenten können Sie eine fundierte Haltung entwickeln, um den Umgang mit KI in der Sozialen Arbeit aktiv mitzugestalten.

Folgende Inhalte erwarten Sie im Seminar:

- Grundkonzepte hinter KI verstehen
- Risiken und Chancen einschätzen
- Fachliche Reflexion
- Experimentieren mit KI-Prototypen, die für die Soziale Arbeit entwickelt wurden

S7 • Online-Seminar: Auf Augenhöhe

Partizipation durch Kommunikation

19. März 2026
9.00–12.00 Uhr

Referentin:

Petra Jeske
Diplom-Pädagogin (Univ.)
Systemische Beraterin (DGSF)
Systemische Therapeutin (DGSF)
M.A. Erwachsenenbildung

Inhalt und Ziele:

Die Partizipation unserer Teilnehmenden, Klienten und Betreuten ist für uns als Fachkräfte ein wichtiges Anliegen, um Unterstützungs- und Förderprozesse angemessen zu gestalten. In der Praxis ist dies jedoch nicht so einfach umzusetzen. Die eigentlichen „Hauptpersonen“ sind evtl. in ihrer Kommunikation eingeschränkt oder sie vertreten andere Interessen und Ziele als die, die wir als Fachpersonen für sinnvoll erachten.

Partizipation kann jedoch bereits „im Kleinen“ beginnen. Beteiligung bedeutet auch, dass man mit der betreuten Person „auf Augenhöhe“ kommuniziert, sich für ihre Sichtweisen interessiert. Dabei geht es oft nicht einmal um das Gesagte, sondern viel grundlegender um die Haltung, mit der ich die gemeinsame Kommunikation gestalte. Wie diese Kommunikationshaltung umgesetzt werden kann, wird im Seminar aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.

Teilnahmegebühr: 75 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Im Seminar erwarten Sie unter anderem folgende Inhalte:

- Respekt fängt bei Interesse an – Zuhören und Verstehen
- Wertschätzend, empathisch – dabei aber ehrlich! Wie geht das?
- Aspekte aus Haim Omers Konzept der neuen Autorität
- Entscheidungsspielräume gestalten, Modell sein
- Umgang mit „schwierigen“ Gesprächssituationen – respektvoll, aber klar!

Online-Seminar

S8 • Konfliktgespräche führen

15./16. April 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Martin Reichart
Erzieher
Diplom-Psychologe
Trainer
Supervisor und Coach

Inhalt und Ziele:

In der täglichen Arbeitspraxis spielt Kommunikation eine große Rolle. Insbesondere Konfliktsituationen sind große Herausforderungen, weil sofort ein innerer Dialog beginnt. Zwei gegensätzliche Seiten in uns melden sich: Die eine Seite, die „Spontane“, fordert auf zu Kampf, Flucht, Erstarrung oder Verteidigung. Die andere Seite, die „Rationale“, empfiehlt Vernunft und Gelassenheit.
In einer Schlüsselposition innerhalb einer Organisation ist man also in Konfliktsituationen oft mit seinen inneren „Ratgebern“ beschäftigt, aber zugleich aufgefordert, situationsangemessen und zieldienlich zu handeln. Es gilt, die eigenen Interessen wahrzunehmen und die oft gegensätzlichen Interessen der Gesprächspartner zu würdigen. Das operative Geschäft mit Kollegen, Mitarbeitern, Eltern, Kostenträgern etc. erfordert eine kooperative Konflikt- und Verhandlungsstrategie und das gemeinsame Suchen nach Lösungen.

Teilnahmegebühr: 365 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Folgende Themen werden bearbeitet:

- Ebenen von Konflikten
- Konfliktsituationen aus der Arbeitspraxis der Teilnehmer
- Persönlichkeitsreflexion: Chancen und Risiken
- Innere Haltung und Nähe-Distanzregulation
- Modell: Kooperative Konfliktlösung / Verhandlungsführung

Frühere Teilnehmende bewerten dieses Seminar mit der Note 1,09!

S9 • Arbeit mit suchtgefährdeten jungen Menschen

7. Mai 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Dirk Grimm
Sozialpädagoge B.A.
Mitarbeiter im
Drogennotdienst L43 /
Prop e. V. München
Freier Referent im Projekt
„Legal-High-Inhaltsstoffe“ /
Basis e.V. Frankfurt
Freier Referent am
Pädagogischen Institut
München

Inhalt und Ziele:

Die steigende Belastung junger Menschen durch Stress, soziale Unsicherheiten und andere Beeinträchtigungen führt in der jugendlichen Lebenswelt zu vielfältigen Herausforderungen. Diese Herausforderungen stellen Risikofaktoren für problematisches Konsumverhalten bis hin zur Sucht dar.
Gleichzeitig begegnen junge Menschen heute einem breiten Spektrum legaler und illegaler Substanzen – von Cannabis über Amphetamine bis hin zu Medikamenten und neuen psychoaktiven Substanzen (NPS).
Fachkräfte stehen zunehmend vor der Aufgabe, suchtgefährdete Jugendliche rechtzeitig zu erkennen, wirksam zu unterstützen und nachhaltige Perspektiven zu eröffnen.
Mit dem Seminar „Arbeit mit suchtgefährdeten jungen Menschen“ soll Raum für fachlichen Austausch, aktuelle Erkenntnisse und praxisnahe Impulse geschaffen werden.

Ziel des Seminartages
Der Seminartag bietet eine kompakte, handlungsorientierte Einführung in den Umgang mit konsumierenden oder suchtgefährdeten Jugendlichen. Das Seminar lebt vom Austausch, Fragen sind jederzeit erwünscht.

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Im Seminar erwarten Sie folgende Inhalte:

- Die jugendliche Lebenswelt / Risikofaktoren / Schutzfaktoren
- Die motivierende Gesprächsführung / Konsumreflexion
- Grundlagen psychoaktiver Substanzen
- Rechtliche Grundlangen
- Zugangswege zu psychoaktiven Substanzen
- Substanzen im Detail
  - Neue psychoaktive Substanzen (NPS): Legal Highs & Research Chemicals
  - Cannabinoide: natürlich / halbsynthetische / voll-synthetische
  - Stimulaznien: (Meth-)Amphetamine, Kokain, Cathinone
  - Sedativa: Benzodiazepine & Opioide
  - Psychedelia: Psilocybin, LSD, Ketamin
- Weiterführende Informationsmöglichkeiten

S10 • Einfach lachen – die Kraft des Humors

10. Juni 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Dr. Hubert Treml
Theologe
Selbstständiger Künstler und Verseschmied in den Bereichen Singer/Songwriter, engagiertes Theater, Kleinkunst und Kabarett

Inhalt und Ziele:

Kinder und Jugendliche sind humorvoll, launig und voller Lachen. Wenn man aber in Ausbildungsstätten arbeitet – vergeht einem da das Lachen?

Es wird zwar landläufig gesagt: Nicht nur mit Musik geht alles besser, sondern auch mit Humor. Aber was ist Humor eigentlich? Und habe ich selber Humor? Kann ich meinen Humor trainieren? Denn: Lachen sei ja die beste Medizin. Erlebe ich das so? Wie also verhält es sich mit dem Humor und dem Leben? Meinem Leben.

Und: Wie verhält es sich mit dem Humor bei meiner Arbeit? Natürlich wird auch in den Abläufen eines Ausbildungs-Alltags durchaus mal gelacht. Doch: Soll ich mich zum Clown machen? Bin ich eine Spaßbremse? Soll nicht eher der „Ernst des Lebens“ kultiviert werden?

Das Seminar soll Gelegenheit geben, sich dem Humor (auch dem eigenen) zu nähern. Das ist dann nicht immer nur einfach lustig oder witzig, aber hoffentlich immer wohltuend für die eigene Lebenssituation. Und wie ist das mit dem Humor in unseren Begegnungen?

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Seminar mit Impulsen, Reflexionen und Übungen. Und: Es darf gelacht werden ...

Neu im Programm

S11 • Bio-/Neurofeedback

15. Juni 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Dr. Andreas Krombholz
Dipl.-Psychologe
Fachkoordinator
Psychologischer Dienst im
Berufsbildungswerk
Volmarstein
neurofit Therapie- und
Trainingsakademie

Inhalt und Ziele:

Körperliche Prozesse (z. B. Herztätigkeit, Muskelaktivität, Hirnströme) laufen in der Regel im Organismus ohne unsere bewusste Kontrolle und Wahrnehmung ab. In einem engen Wechselspiel beeinflussen sich körperliche und psychische Prozesse gegenseitig.

Stress, Ängste, Belastungen und Schmerzen sind nur einige Beispiele für Lebensbedingungen, die körperliche Prozesse beeinflussen. Die körperlichen Folgen von Stress (z. B. Muskelverspannungen, Herzbeschwerden, Veränderungen in der Durchblutung) laufen in der Regel ab, ohne dass die Betroffenen diese körperlichen Veränderungen graduell bewusst wahrnehmen.

Beim Bio-/Neurofeedback werden Personen eigene Körpersignale durch Computereinsatz zurückgemeldet, sodass die Person lernen kann, diese Körperfunktionen zu beeinflussen. Somit sollen Beschwerden durch nicht adäquat regulierte physiologische Prozesse vermieden bzw. vermindert werden.

Das Seminar stellt Ihnen das Bio-/Neurofeedback als Methode zur Selbstoptimierung im Hinblick auf die körperliche und psychische Gesundheit vor.

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

S12 • Kein Handy ist auch keine Lösung

Selbstregulierung von Medienkonsum ab dem Jugendalter

16. Juni 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentin:

Katharina Michalitza
Fachkraft für Medienpädagogik
Realschullehrerin
Mitarbeiterin in den Heilpädagogischen Jugendwohngruppen im B.B.W. St. Franziskus Abensberg

Inhalt und Ziele:

Wie viel Handy ist okay? Warum fällt es so schwer, Handy, Tablet und Fernseher auszuschalten oder beiseite zu legen? Was passiert, wenn man zu viel Zeit auf TikTok, Instagram und Co. verbringt? Und vor allem: Welche Tipps und Tricks gibt es, die helfen, die eigene Mediennutzung inhaltlich sinnvoll und zeitlich strukturiert zu gestalten?
Ideen und Vorschläge findet man viele – morgens kein Handy, nur zwei Stunden Fernsehen am Tag, oder sogar totales Digital Detox für eine Woche im Monat. Wie praktikabel solche Vorschläge sind und vor allem, wie sie sich mit der tatsächlichen Lebenswelt kombinieren lassen, ist nicht immer absehbar, führt zu Fehlversuchen, Frust und Scheitern.

Diese Fortbildung geht einigen dieser Fragen und Vorschläge auf den Grund; vor allem in Bezug auf die aktuell vulnerabelste Nutzergruppe – Jugendliche und junge Erwachsene. Sie zeigt auf, warum Selbstregulierung für jeden einzelnen Medienkonsumenten wichtig ist, und welche Konsequenzen bei nicht reguliertem Medienverhalten drohen. Darüber hinaus erarbeitet sie Wege und Mittel zu einem selbstbestimmten Umgang mit Medien und medialen Inhalten.

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Dabei geht es sowohl um die technischen Möglichkeiten von Endgeräten und Plattformen als auch um die Förderung individueller Selbstdisziplin und die Gestaltung von Ideen und Vorsätzen zum eigenen Medienkonsum.

Neu im Programm

S13 • Tiere als Therapeuten?

Wie Tiere helfen können zu helfen – Tiergestützte Intervention (TGI)

18. Juni 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentin:

Katrin Baumann
Tiergestützte intensiv-pädagogische Wohngruppe (TPWG)
B.B.W. St. Franziskus Abensberg

Inhalt und Ziele:

„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund.“
(Hildegard von Bingen)

Die positiven Eigenschaften der Tiere können in der Pädagogik und Therapie wirkungsvolle Effekte erzielen:

- Tiere leben im Hier und Jetzt
- Tiere (be)werten nicht
- Tiere sind authentisch
- Tiere spiegeln ihr Gegenüber
- Tiere geben direkte Rückmeldung
- Tiere können motivieren
- Tiere können beruhigen
- Tiere sind nicht nachtragend
- Tiere schenken Freude

In den letzten Jahren hat das Thema der Tiergestützten Intervention immer mehr an Aufmerksamkeit gewonnen. Das Seminar beschäftigt sich mit folgenden Fragestellungen: Was genau ist Tiergestützte Intervention und wo kann diese sinnvoll eingesetzt werden? Wann helfen Tiere, und geht es den Tieren dabei auch gut? Wo können welche Tiere wie eingesetzt werden? Wann ist TGI also sinnvoll?

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Inhalte des Seminars:

- Begriffsdefinition und -unterscheidung
- Empirische Belege zur Wirkungsweise
- Ziele der TGI
- Voraussetzungen und Rahmenbedingungen
- Besuch der Tiergestützten intensivpädagogischen Wohngruppe (B.B.W. St. Franziskus Abensberg)

S14 • ADHS im Erwachsenenalter

22./23. Juni 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Roberto D'Amelio
Diplom-Psychologe
Psychol. Psychotherapeut
mit Schwerpunkt Verhaltens-therapie
Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsambulanz ADHS am Neurozentrum des Universitätsklinikums des Saarlandes

Inhalt und Ziele:

Bei ADHS handelt sich um eine Störung, welche bereits im Kindesalter beginnt und durch die Hauptsymptome Störung der Aufmerksamkeit, motorische / innere Unruhe und Störung der Impulskontrolle gekennzeichnet ist. Neuere Daten belegen eindrücklich, dass ADS bzw. ADHS bei ca. der Hälfte aller Betroffenen auch im Erwachsenenalter weiter bestehen bleibt und dann sowohl mit weiteren psychischen Beeinträchtigungen, als auch mannigfaltigen psychosozialen Folgen behaftet sein kann.

In dieser Fortbildung sollen Standards & aktuelle Entwicklungen in der Diagnostik sowie Behandlung / Betreuung der ADHS im Erwachsenenalter dargestellt werden. Der Schwerpunkt liegt auf einer praxisnahen Vermittlung von Symptomen/ Erscheinungsformen von ADHS, der Kombination von ADHS mit weiteren psychischen Erkrankungen, dem Umgang mit diesen Menschen und möglichen Hilfestellungen für die tägliche Praxis. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Bearbeitung von Fallbeispielen.

Folgende Inhalte erwarten Sie im Seminar:
Medizinisches und psychologisches Hintergrundwissen:

- Ursachen und Krankheitshintergründe
- Symptomatik
- Grundlagen der Diagnostik und Therapie
- Hilfestellungen für die Praxis

Teilnahmegebühr: 365 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Strategien, Methoden und Materialien für ein kompetenzorientiertes ADHS-spezifisches Training

- Selbstorganisation und Zeitmanagement
- Gefühlsregulation und Impulskontrolle
- Chaos und Ordnung
- Stressmanagement und Entspannung
- Kontrolle der Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit
- Soziale Beziehungen
- Ressourcen-Aktivierung
- Steigerung von Selbstwert & Selbstwirksamkeit

S15 • Von der Angst zur Angsterkrankung

1. Juli 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentin:

Johanna Bauer
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Leitende Oberärztin in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Landshut

Inhalt und Ziele:

Das Seminar bietet neben dem unverzichtbaren kinder- und jugendpsychiatrischen und -psychotherapeutischen Grundlagenwissen über die lebensnotwendige Emotion Angst und Angsterkrankungen einen Überblick über das regionale stationäre Versorgungssystem. Es veranschaulicht trockene Theorie mithilfe von Beispielen aus dem Arbeitsalltag und gibt die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Fälle einzubringen.
Auch werden wir gemeinsam persönliche Berührungspunkte mit dem Thema reflektieren. Durch die Schnittstellenpflege zwischen beruflicher Rehabilitation und stationärer Psychiatrie/Psychotherapie können wir gemeinsam unseren Beitrag leisten, die Versorgungssituation psychisch kranker Jugendlicher und junger Erwachsener zu verbessern.

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

S16 • Traumatisierte Menschen verstehen

6./7. Juli 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Volker Dittmar
Diplom-Psychologe
Psychologischer
Psychotherapeut
Supervisor und Coach

Inhalt und Ziele:

Die wachsende Zahl von Menschen mit traumabedingten Störungen stellt uns vor die Notwendigkeit, spezielle Methoden der psychologischen Traumatherapie kennen und anwenden zu lernen. Besonders in Krisensituationen ist es im Arbeitsalltag von großer Bedeutung, Möglichkeiten und Wege zur Stabilisierung der Klienten zu kennen. Nach einer Klärung des Traumabegriffs sowie einer Einführung in die neurobiologischen Grundlagen der Traumaverarbeitung liegt der Schwerpunkt des Seminars auf dem praktischen Kennenlernen von Interventions- und Hilfsmöglichkeiten für traumatisierte Klienten. Es werden Stabilisierungstechniken aus der Psychodynamisch-Imaginativen Traumatherapie (PITT nach REDDEMANN) vorgestellt. Nach einer kurzen Einführung in die Grundprinzipien dieses Behandlungsansatzes werden ressourcenorientiertes Vorgehen und imaginative Übungen zur Stressbewältigung und Distanzierung von belastenden Inhalten besprochen und in Kleingruppen eingeübt. Auch der Nutzen dieses Vorgehens zur eigenen Psychohygiene wird ausführlich diskutiert.

Neben Informationsvermittlung beinhaltet dieses Seminar Selbsterfahrungsanteile und Möglichkeiten, sich über Erfahrungen mit traumatisierten Patienten auszutauschen.

Teilnahmegebühr: 365 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Folgende Inhalte erwarten Sie im Seminar:

- Einführung in die Grundlagen der Traumatherapie
- Stabilisierungs- und Imaginationsübungen für traumatisierte Patienten
- Training des ressourcenorientierten Vorgehens
- Psychohygiene in der Arbeit mit traumatisierten Patienten

“

Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.

Heinz Erhardt

S17 • Das Fehlen von Grau

Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung professionell begleiten

29. September 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Klemens Hundelshausen
Sozialarbeiter
Systemischer Berater
Weiterbildungen in:
Stressprävention,
Motivierende Gesprächsführung,
Traumatherapie,
Transaktionsanalyse

Inhalt und Ziele:

In den letzten Jahrzehnten wurde über Menschen mit Persönlichkeitsstörungen und deren Wirkung auf ihr Umfeld heiß diskutiert. Das hat gute Gründe, da die professionelle Arbeit mit dieser Klientel uns täglich aufs Neue herausfordert. Dies betrifft insbesondere Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung. Sie stellen ihre soziale Umgebung vor besondere Herausforderungen – emotional und in unserem Selbstverständnis als Profi.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit Persönlichkeitsstörungen allgemein und gehen dann speziell auf Menschen ein, die die Symptome einer Borderline-Störung aufweisen. Der Schwerpunkt liegt darauf, wie ich an meinem Arbeitsplatz mit den betreffenden Menschen sicher und unterstützend arbeiten kann. Selbstfürsorge als Mitarbeiter und abgestimmtes Arbeiten im Team sind weitere Aspekte, die eine professionelle Arbeit erleichtern.

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

S18 • Generationenmix + Teamwork

Gegensätze ziehen sich an?!

30. September 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Klemens Hundelshausen
Sozialarbeiter
Systemischer Berater
Weiterbildungen in:
Stressprävention,
Motivierende Gesprächsführung,
Traumatherapie,
Transaktionsanalyse

Inhalt und Ziele:

In Ämtern, Einrichtungen oder in ambulanten Diensten: KollegInnen unterschiedlicher Generationen und Ausbildungen treffen berufsbedingt zusammen. Berufsbezogene Haltungen und Werte können sich gut ergänzen – oder prallen heftig aufeinander. Verschiedene Auffassungen von Arbeit und unterschiedliche Lebensentwürfe können durchaus vereinbar sein. Vielleicht ist gerade die Unterschiedlichkeit ein Gewinn für das Team?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Positionen der Generationen und finden die Schnittmengen, die die Zusammenarbeit erleichtern.

Folgende Inhalte erwarten Sie im Seminar:

- Unterschiedliche Wertesysteme der verschiedenen Generationen verstehen: Wer "tickt" wie?
- Verständnisvoller Umgang zwischen jungen und erfahrenen Fachkräften – wie kann das gelingen?
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten: Welche Art von Konflikten entsteht beim Aufeinandertreffen der Generationen? Wie gehe ich trotz knapper Zeitressourcen mit Konflikten um?
- Selbstfürsorge und Wertschätzung als Ressourcen **für alle nutzen**

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

S19 • HSN – Helfen in seelischer Not

Erste-Hilfe-Kurs für seelische Notsituationen

1. Oktober 2026
13.30–16.00 Uhr

Referentin:

Birgit Schnellinger
Diplom-Pädagogin
Zertifizierte HSN-Anleiterin

Inhalt und Ziele:

Kennen Sie solche oder ähliche Situationen?
Sie laufen in Ihrer Einrichtung über den Gang und sehen eine Person in der Ecke sitzen. Sie sind für die Person nicht offiziell zuständig, aber Ihr Bauchgefühl sagt Ihnen: Da stimmt etwas nicht!
Sie erleben bei Menschen in Ihrem beruflichen oder privaten Umfeld, dass sich diese zurückziehen, traurig oder wütend wirken, ihr Verhalten spürbar verändern.

Seelische Notsituationen begegnen uns in vielerlei Gestalt, und das tagtäglich. Zwangsläufig fragen wir uns in diesen Momenten: Wie reagiere ich jetzt? Darf ich überhaupt aktiv werden, die Person ansprechen? Fühle ich mich dabei sicher? Oder sollte ich nicht besser vorbeigehen, und die Person „in Ruhe lassen“?

Gleichzeitig wissen wir aus „regulären“ Erste-Hilfe-Kursen, dass man besser einmal zuviel als zu wenig aktiv werden sollte, wenn dadurch einem Menschen geholfen werden kann. Das Projekt „HSN – Helfen in seelischer Not“ hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Prinzip der Ersthilfe auf seelische Notsituationen zu übertragen. Im Seminar erhalten Sie konkrete Handlungsstrategien, um in seelischen Krisensituationen konstruktiv reagieren zu können und sich dabei sicherer zu fühlen.

Teilnahmegebühr: 85 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Zu diesem Zweck wurde im Rahmen des Projekts HSN eine effektive, niedrigschwellige Handlungskette entwickelt, die Ihnen als Ersthelfer in Notsituationen Orientierung gibt: „Hinschauen – Sprechen – Netzwerken“. Diese Handlungskette wird im Kompaktseminar auf konkrete Alltagssituationen angewandt.

Im Anschluss an den Kompaktkurs stehen Ihnen als Seminarteilnehmende vertiefende Lerninhalte auf der Plattform des Projekts zur Verfügung.

HSN
Helfen in Seelischer Not
Erste-Hilfe-Kurs

Jeder kann Ersthelfer sein – auch in seelischen Notsituationen!

S20 • Mobbing

Das System der Schikane erkennen und gekonnt intervenieren

5./6. Oktober 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Alexander Bundschuh
M.A. Erziehungswissenschaften
Supervisor und Mediator
Fachberater für Systemische Mobbingprävention und -intervention
Traumazentrierter Fachberater
Traumapädagoge

Inhalt und Ziele:

Diese Fortbildung richtet sich an alle, die verstehen möchten, wie Mobbing entsteht, wie es sich von anderen alltäglichen Konflikten zwischen Kindern und Jugendlichen unterscheidet, welche Fallstricke im Umgang mit Mobbing bestehen und wie Mobbing erfolgreich und dauerhaft überwunden werden kann.
Mobbingfolgen sind für die Betroffenen gravierend: Gewaltfantasien, Rückzug, Depression, Suizidgedanken und psychosomatische Reaktionen zeigen die große Belastung der „Opfer“.
Aufseiten der Pädagogen und der Erziehungsberechtigten herrscht oftmals Ratlosigkeit und Unsicherheit im Umgang mit den Betroffenen. Tatsächlich besteht die Gefahr, dass Schritte in die falsche Richtung die Situation des betroffenen Kindes oder Jugendlichen erheblich verschlimmern. Das Wissen um Fallen und die Fähigkeit zur Einleitung geeigneter Präventions- und Interventionsschritte sind Voraussetzung für eine langfristige positive Entwicklung der Gruppengemeinschaft.

Im Seminar erwarten Sie folgende Inhalte:

- Was ist Mobbing? Definition und Ausmaß
- Wie entwickelt sich Mobbing? Entwicklungsphasen und Dynamik
- Fallstricke – gut gemeinte Hilfsangebote, die alles nur noch schlimmer machen
- Leitungsaufgaben für die systemische Mobbingprävention und-intervention
- „Ich hab‘ doch bloß Spaß gemacht!“ – Umgang mit Bagatellisierungen, Schutzbehauptungen und Rechtfertigungsstrategien
- Welche Rechtfertigungen gibt es? Welchen Sinn verfolgen Rechtfertigungen? Wie mit Rechtfertigungen umgehen?

Teilnahmegebühr: 365 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

S21 • Anorexie

7. Oktober 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentin:

Johanna Bauer
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Leitende Oberärztin in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Landshut

Inhalt und Ziele:

Die Gedanken von jungen Menschen mit Anorexie (Magersucht) kreisen den ganzen Tag um das Thema „Essen“. Habe ich zu viel gegessen, falsch gegessen, konnte ich mich nicht kontrollieren? Gleichzeitig nehmen Anorexie-Betroffene nur wenig zu sich, was über die Zeit hinweg neben der Gewichtsabnahme hin zu massiven, teilweise auch lebensbedrohlichen körperlichen Symptomen führen kann. In dieser Veranstaltung nehmen wir uns deshalb gezielt Zeit, um uns mit dieser Form der Essstörung auseinanderzusetzen.

Das Seminar bietet neben dem unverzichtbaren kinder- und jugendpsychiatrischen und -psychotherapeutischen Grundlagenwissen zum Störungsbild „Anorexie“ einen Überblick über das regionale stationäre Versorgungssystem. Es veranschaulicht trockene Theorie mithilfe von Beispielen aus dem Arbeitsalltag und gibt die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Fälle einzubringen.

Auch werden wir gemeinsam persönliche Berührungspunkte mit dem Thema reflektieren. Durch die Schnittstellenpflege zwischen beruflicher Rehabilitation und stationärer Psychiatrie/Psychotherapie können wir gemeinsam unseren Beitrag leisten, die Versorgungssituation psychisch kranker Jugendlicher und junger Erwachsener zu verbessern.

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

S22 • Bundesteilhabegesetz

8. Oktober 2026
10.00–17.00 Uhr

Referentin:

Edda Elmauer
Justiziarin der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.

Inhalt und Ziele:

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) verfolgt das Ziel, die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention und damit die Selbstbestimmung und Teilhabe behinderter Menschen im Sozialraum zu stärken. Für Menschen mit Behinderungen sowie für die Dienste und Einrichtungen hat das BTHG zahlreiche Neuerungen im Leistungsrecht sowie strukturelle und kulturelle Veränderungen in vielen Bereichen gebracht. Das Recht der Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX) unterliegt immer wieder Änderungen und Anpassungen, sei es durch den Gesetzgeber oder die Rechtsprechung.

Das Seminar gibt einen grundsätzlichen Überblick über das SGB IX in seiner aktuellen Fassung und seine Bedeutung in der Arbeit der verschiedenen Einrichtungen der Katholischen Jugendfürsorge. Insbesondere Rolle und Aufgaben der Reha-Träger, Zuständigkeitsfragen, die neue Genehmigungsfiktion und Bedarfsfeststellung sowie Teilhabe- und Gesamtplanverfahren werden thematisiert.

Teilnahmegebühr: 85 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

S23 • Von Cybermobbing bis Mediensucht

Prävention und Intervention in der Arbeit mit Jugendlichen

13./14. Oktober 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Maximilian Seeberger
Sozialpädagoge (B.A.)
Spiel- und Medienpädagoge (M.A.)
Skill Trees e. V.

Inhalt und Ziele:

Digitale Medien sind fest in der Lebenswelt von Jugendlichen verankert. Klassenchat, Social Media und Videospiele sind an der Tagesordnung. Manchmal geraten die jugendlichen Nutzer jedoch im Internet in Situationen, die sich ihrer Kontrolle entziehen. Auch pädagogische Fachkräfte können hier schnell an ihre Grenzen stoßen, da die Inhalte und deren Verbreitungswege in stetigem Wandel begriffen sind.

Das Seminar soll Fachkräfte sensibilisieren, gleichzeitig sollten die digitalen Medien nicht als der Sündenbock für alles Schlechte im Internet herangezogen werden. Vielmehr soll eine konstruktive Bestandsaufnahme stattfinden, die es ermöglicht, zu analysieren, zu reflektieren und Handlungsstrategien zu entwickeln.

Thematisiert werden u.a.:

- Cybermobbing
- Sexting
- Cybergrooming
- Extremismus und Verschwörungsmythen
- Mediensucht

Teilnahmegebühr: 365 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Im Seminar bekommen die Teilnehmenden reichlich Raum für Diskussionen, die Möglichkeit, Fallbeispiele einzubringen, und kollegiale Beratung. Die Methodik ist bewusst praxisnah mit Planspielen, anwendbaren Modellen und vielen Empfehlungen für die tägliche Arbeit.

S24 • Lernen lernen – mit und ohne AD(H)S

15. Oktober 2026
9.00–12.00 Uhr

Referentin:

Teresa Gruber
Fachdienst Lernförderung
Sonderpädagogin,
Lerntherapeutin

Referentin:

Ann-Marie Dietl
Fachdienst Lernförderung
B.A. Fremdsprachen Deutsch
und Französisch
P.G.C.E

Inhalt und Ziele:

Im Alltag von jungen Menschen spielt das Lernen eine zentrale Rolle – in der Schule, im Betrieb oder in der Ausbildung. In kurzer Zeit muss viel Wissen betrachtet, verstanden und langfristig behalten werden. Damit diese Lernprozesse erfolgreich gelingen, brauchen junge Menschen wirksame Strategien und Methoden, die tatsächlich funktionieren. Dieses Seminar zeigt praxisnah, wie Lernen eigentlich geht und was wirklich dabei hilft, Lernerfolge zu erzielen. Dabei betrachten wir nicht nur das Lernen im Allgemeinen, sondern legen auch einen besonderen Schwerpunkt auf das Lernen mit AD(H)S.

Gemeinsam erarbeiten wir, welche Lernstrategien und Hilfsmittel für junge Menschen mit AD(H)S besonders hilfreich sind und wie diese im Alltag angewendet werden können. Dabei gehen wir in einen praktischen Austausch, bei dem vieles selbst ausprobiert werden kann. Gleichzeitig beleuchten wir, ob und wie auch nicht-betroffene Personen von diesen Ansätzen profitieren.

Im Seminar erwarten Sie folgende Inhalte:

- Lernen mit und ohne AD(H)S – typische Herausforderungen
- Praktische Übungen, Spiele, Lernstrategien und Lernmethoden für junge Menschen mit AD(H)S
- Organisation & Selbstmanagement
- Motivation & Emotionsregulation
- Transfer für Nicht-Betroffene

Teilnahmegebühr: 85 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

S25 • Umgang mit Menschen in suizidalen Krisen

26. Oktober 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentin:

Dr. Ulrike Wegner
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Mitarbeiterin in der Beratungsstelle Die Arche, Suizidprävention und Hilfe in Lebenskrisen e. V., München

Inhalt und Ziele:

Krisen und Suizidalität gehören zum Leben und begegnen uns in der psychiatrischen und psychosozialen Arbeit immer wieder. Menschen in suizidalen Krisen alarmieren uns und fordern uns heraus. Da ist es für Profis gut, sich auf diese Situationen vorzubereiten. Wie und was darf ich fragen? Wie schätze ich die aktuelle Situation ein? Wie kann ich für die Betroffenen ein hilfreiches Gegenüber sein? Auch die Frage der professionellen Verantwortung erfasst uns in der Begegnung mit suizidalen Klienten ganz direkt.
Suizidalität ist ein Beziehungsgeschehen und beinhaltet oft wichtige Botschaften, die gehört und verstanden werden wollen. Suizidale Menschen bringen uns aber auch in Kontakt mit eigenen existenziellen Fragen: Was gibt dem Leben eigentlich Sinn, wenn die Lebenssituation doch ganz ausweglos erscheint? Gibt es nicht nachvollziehbare Gründe dafür, dem Leben entfliehen zu wollen?

Ziel dieses sehr praxisorientierten und interaktiven Seminars ist es, die eigene professionelle Kompetenz im Umgang mit suizidalen Menschen in verschiedenen Arbeitsfeldern zu erweitern.

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Im Seminar erwarten Sie unter anderem folgende Inhalte:

- Grundsätzliches Wissen zu Krisen und Suizidalität
- Grundzüge der Krisenintervention
- Erfragen suizidaler Tendenzen
- Kriterien für die Einschätzung der Suizidalität anhand von Fallbeispielen
- Möglichkeiten des hilfreichen Umgangs mit suizidalen Menschen anhand von Situationsbesprechungen

S26 • „Glücklich“ und/oder süchtig?

Gaming, Gambling und das vermeintliche „Glück“ dahinter

27. Oktober 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentin:

Riccarda Swart
Sozialarbeiterin (B.A.)
Fachstelle für
Glücksspielsucht
Prop e .V.
Pfaffenhofen a. d. Ilm

Inhalt und Ziele:

Immer mehr Jugendliche verbringen ihre Freizeit am liebsten an Konsolen, dem Computer oder dem Handy. Damit steigt die Sorge der Erwachsenen um die Heranwachsenden nicht unerheblich. Gaming und Gambling (Online-Glücksspiel) sind faszinierend und spannend. Bei zu exzessiver Nutzung kann die Suche nach dem vermeintlichen „Glück“ jedoch auch zur Sucht werden.

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Spieletrends und Formen des Online-Glücksspiels und will einen Einblick verschaffen, weshalb Computerspiele einen so großen Platz im Leben junger Menschen einnehmen.
Gemeinsam schauen wir uns die Gefahren des exzessiven Spielens an und schließen hierbei insbesondere die Parallelen zum Glücksspiel mit ein.

Folgende Inhalte erwarten Sie:

- Aktuelle Spieletrends
- Faszination der Heranwachsenden
- Exzessives vs. pathologisches Spielen
- Glücksspiel: Inhalte in Computerspielen, Online-Casino und Sportwetten
- Umgang mit Betroffenen in der Praxis
- Hilfenetzwerk in Bayern

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

S27 • Gesund bleiben im Stress

Entspannung – Ruhe und Gelassenheit

11./12. November 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentin:

Susanne Ruhland
Diplom-Psychologin
Fachdienst im Pater-Rupert-Mayer-Zentrum

Inhalt und Ziele:

Viele Menschen fühlen sich in der heutigen Arbeitswelt überfordert, speziell im Zuge immer längerer Lebensarbeitszeit, schnellerer Kommunikationsmittel und gesamtgesellschaftlicher Veränderungen. Reichen meine persönlichen Ressourcen, um diese Herausforderungen zu meistern? Schlafstörungen, Reizdarmsyndrom, chronische Schmerzen und andere Beschwerden bis hin zu Depression oder Angststörungen können Folgeerkrankungen von Stress sein. Immer mehr Menschen versuchen diesen Störungsbildern sowohl mit Beruhigungs- als auch mit Aufputschmitteln entgegenzuwirken. Im zweitägigen Kompaktseminar „Gesund bleiben im Stress“ werden Sie Methoden und Strategien kennenlernen, mit denen Sie in Zukunft Stresssituationen gelassener und sicherer begegnen können. Ziel des Kurses ist, persönliche Stressoren frühzeitig zu erkennen und ihnen mit geeigneten kommunikativen und achtsamkeitsbasierten Techniken entgegenzuwirken.

Es besteht die Möglichkeit, jeweils nur ein Modul zu besuchen.

Teilnahmegebühr: 365 €

Teilnahmegebühr
Einzelmodul: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Modul 1

- Kennenlernen eines Stressmodells
- Stressanalyse
- Stressbewältigung inkl. Zeitmanagement

Modul 2

- Achtsamkeit
- In Balance (Regulierungsmöglichkeiten des Stresslevels)
- Burnout-Prävention
- Erstellen eines eigenen Handlungsplans

Gesund bleiben im Stress

S28 • Von Schönheitsidealen über Selbstdarstellung bis Pornografie

Pädagogische Strategien aus Sexual- und Medienpädagogik

18./19. November 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Jörg Nitschke
Diplom-Sozialarbeiter
Pädagoge M.A.
Sexualberater (DGfS)
Zertifizierter Online-Berater
(SEXTRA, pro familia)
Insoweit erfahrene Fachkraft

Inhalt und Ziele:

Schönheitsideale, Selbstinszenierung, Beziehungssuche im Internet, Pornografie, sexualisierte Beschimpfungen – das sind nur einige Beispiele, bei denen Medienkompetenz und Sexualpädagogik aufeinandertreffen. Die Zusammenhänge zwischen Sexualität, Mediennutzung und gesellschaftlichen Normen sind Teil der (auch sexuellen) Sozialisation in einer digitalisierten Welt. Im Seminar beschäftigen wir uns damit, diese Wirkweisen zu verstehen, und daraus Strategien für Sexualpädagogik und Medienpädagogik abzuleiten.

Ein Einblick in aktuelle Jugendmedienkulturen sowie in Modelle der Medienrezeption und Medienwirkung bildet für uns die Basis, um den Einfluss von Peers/Gleichaltrigen und vorgelebten Ideal- und Körperbildern auf die (sexuelle) Identitätsentwicklung junger Menschen zu verstehen. Auch die zunehmende Bedeutung von KI wird in diesem Kontext beleuchtet.

Am zweiten Seminartag beschäftigen wir uns unter dem Motto „Körper, Bilder, Bildung“ mit der Inszenierung von Sexualität in Social Media, auf populären Plattformen wie Instagram oder OnlyFans, aber auch in der Kunst. Diskutiert werden Klischees von Sexualität, Gender und Rollenverteilung, die sich in Games, Doku-Channels und Serien wiederfinden.

Teilnahmegebühr: 365 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Anhand von Beispielen werden zudem Pornografie, Körperbilder und Pornokompetenz als Thema pädagogischer Arbeit aufgegriffen. Ziel ist es, Kompetenzen im Umgang mit medialen Darstellungen von Körper und Sexualität zu entwicklen und pädagogisch reflektiert zu handeln.

Neu im Programm

S29 • Entwicklungsaufgaben und Herausforderungen im Jugendalter

23. November 2026
9.00–17.00 Uhr

Referentin:

Birgit Petrzik
Psychologin (M.Sc.)

Inhalt und Ziele:

In unserer Arbeit mit jungen Menschen beschäftigen wir uns häufig mit aktuellen Problemlagen, Verhaltensauffälligkeiten etc. Die Basis solcher Verhaltensweisen und Verhaltensstrategien liegt häufig auch in der Entwicklung eines Menschen begründet. Hinzu kommt, dass das Entwicklungsalter eines Menschen nicht zwangsläufig mit dem Lebensalter übereinstimmt. Verschiedene Ideen und Modelle aus der Entwicklungspsychologie geben uns Hinweise, wie bestimmte Verhaltensweisen entstanden sein könnten, und zeigen uns im Umkehrschluss Ansatzpunkte für unser pädagogisches Handeln auf.

Im Seminar erwarten Sie folgende Inhalte:

- Bedeutung frühkindlicher Bindungserfahrungen
- Entwicklung und Entwicklungsaufgaben bis ins Jugendalter
- Selbstwirksamkeitserfahrungen und Identitätsfindung
- Lebenswelten von Jugendlichen in Deutschland
- Berufliche Orientierung bei jungen Menschen
- Junge Menschen und neue Medien
- Erarbeitung von Bewältigungsstrategien, Ressourcen, Schutzfaktoren
- Förderung einer positiven Entwicklung

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Neu im Programm

S30 • Online-Seminar: Einführung in systemische Methoden

Impulse für Ihren Praxis-Werkzeugkasten

26. November 2026
9.00–12.00 Uhr

Referentin:

Petra Jeske
Diplom-Pädagogin (Univ.)
Systemische Beraterin (DGSF)
Systemische Therapeutin (DGSF)
M.A. Erwachsenenbildung

Inhalt und Ziele:

Wie oft fragen wir uns in der Praxis: Welche Frage sollen *wir* denn jetzt eigentlich noch an die Klienten stellen? Gefühlt haben wir alle möglichen Ansätze durchdacht und ausprobiert, oder wir haben alle Informationen eingeholt, die wir brauchen. Methoden und Fragetechniken aus der systemischen Beratung bieten uns jedoch die Möglichkeit, noch in andere, manchmal sogar ungewohnte Richtungen zu denken und zu arbeiten. Neben lösungs- und ressourcenorientierten Fragen zählen hierzu beispielsweise zirkuläre Fragestellungen oder die berühmte „Verschlimmerungsfrage“. Dahinter steht eine Grundhaltung, die es uns ermöglicht, unser Gegenüber als kompetente Person mit eigenen Ideen und Perspektiven wahrzunehmen.

Das Seminar bietet einen kurzen Überblick über hilfreiche systemische Methoden und Fragetechniken – und macht so vielleicht Lust auf „mehr“. Denn am Ende entscheiden Sie, welche fachlichen Herangehensweisen zu Ihnen als Fachperson passen!

Teilnahmegebühr: 75 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Online-Seminar

S31 • Konfrontative Pädagogik – Grenzziehung mit Herz!

Handlungsgrundlagen und Interventionstechniken im Umgang mit „schwierigen“ Kindern und Jugendlichen

1. Dezember 2026
9.00–16.00 Uhr

Referentin:

Anne Breitenbach
Anti-Aggressivitäts-Trainerin®,
Coolnesstrainerin®
schlicht-weg Regensburg

Referentin:

Verena Fiur
Anti-Aggressivitäts-Trainerin®,
Coolnesstrainerin®
Trainerin für Konfliktbearbeitung
in Jugendhilfe und Schule
schlicht-weg Regensburg

Inhalt und Ziele:

Das Konzept der Konfrontativen Pädagogik ist für Kinder und Jugendliche gedacht, bei denen pädagogisches Verständnis, Freundlichkeit und Nachsicht keine Verhaltensänderung bewirken, sondern dies eher belächelt wird.
Mit empathischem Verstehen ist dieser Klientel nicht zu helfen. Häufig stehen Pädagogen solchen Kindern und Jugendlichen hilflos und unsicher gegenüber. Grenzziehung, Konfliktbereitschaft und ein engagiertes Eingreifen sind meist die einzigen Möglichkeiten, sie von ihrem störenden und uneinsichtigen Verhalten abzubringen.

Die pädagogische Grundhaltung der Konfrontativen Pädagogik: „Verstehen, aber nicht einverstanden sein!“ impliziert, dass der schwierigsten Klientel zu jeder Zeit mit Akzeptanz und Wertschätzung begegnet, ihr norm- und grenzüberschreitendes Verhalten jedoch klar und konsequent abgelehnt wird. Das Seminar vermittelt Ihnen konfrontative Methoden zur Grenzziehung und gibt Impulse zur notwendigen Haltung im Umgang mit aggressiven und gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen. Der Ansatz basiert auf einem optimistischen, humanistischen und wertschätzenden Menschenbild.
„Klare Linie mit Herz“, heißt die Devise!

Teilnahmegebühr: 185 €

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Seminarinhalte:

- Konfrontative Pädagogik als Erweiterung des Handlungsrepertoires in professioneller sozialer Arbeit und Pädagogik
- Grundannahmen zur Grenzziehung und Konfrontation im Umgang mit aggressiven Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung im Umgang mit schwieriger und auffälliger Klientel
- Analyse krisen- und gewaltfördernder Aspekte in Institution und Schule und Transfer in den eigenen pädagogischen Alltag

OD1 • Autismus-Seminare

Datum/Uhrzeit
auf Anfrage

Referentin:

Gisela Waltl
Autismus-Referentin im B.B.W. St. Franziskus Abensberg

empfohlen von
autismus Deutschland e.V.

Inhalt und Ziele:

Bei „Autismus“ handelt es sich um eine sehr komplexe neurologische Entwicklungsstörung, die sich durch das ganze Leben zieht. Die Ausprägungen und Symptome sind äußerst unterschiedlich und individuell. Ebenso vielfältig sind die Barrieren, mit denen Menschen mit autistischem Störungsbild konfrontiert sind. Zum besseren Verständnis von Verhaltensweisen Betroffener bedarf es des Wissens über Grundlagen der Autismus-Spektrum-Störungen. In diesem Zusammenhang gilt es auch, die Wahrnehmungsbesonderheiten von Menschen im Blick zu haben, die von Autismus betroffen sind, und das eigene fachliche Handeln daran auszurichten.

Im Rahmen Ihres Autismus-Seminars können verschiedene Inhalte erarbeitet werden:

- Erscheinungsformen, Symptome und Besonderheiten des Störungsbildes
- Wahrnehmungsbesonderheiten
- Autismus und Kommunikation
- Lebenspraktische Fähigkeiten von Menschen mit autistischem Störungsbild
- Möglichkeiten zur Förderung und Unterstützung
- Autismus und Gesundheit
- Autismus und Sucht

Kostensatz:

140 € / 60 Minuten

Wir stehen Ihnen zur Verfügung:

Wenden Sie sich an
reha-akademie@bbw-abensberg.de

Wählen Sie selbst Inhalte, Umfang und Format (online oder in Präsenz)!

Gestalten Sie gemeinsam mit uns ein individuell angepasstes Autismus-Seminar für Ihre Einrichtung oder Ihr Unternehmen.

OD2 • ICF: Ein mögliches Instrument zur Bedarfsermittlung nach den Vorgaben des BTHG

Datum/Uhrzeit
auf Anfrage

Referent:

Thomas Winkler
Leiter des ICF-Kompetenzzentrums Abensberg
Abteilungsleiter BvB im B.B.W. St. Franziskus Abensberg

Inhalt und Ziele:

Seit der Umsetzung der Vorgaben des Bundesteilhabegesetzes nimmt das Klassifizierungsinstrument ICF eine zunehmend wichtigere Rolle in der individuellen Bedarfsfeststellung und der Förderplanung ein. Davon betroffen sind mittlerweile nahezu alle Einrichtungen und Kostenträger der Behindertenhilfe.

Im Rahmen des ICF-Seminars können verschiedene Inhalte erarbeitet werden:

- UN-Behindertenrechtskonvention und BTHG – ein Paradigmenwechsel in der Behindertenhilfe
- Das bio-psycho-soziale Modell
- Klassifizierung und ethische Leitlinien
- ICF in der beruflichen Rehabilitation
- Bedarfsermittlung und Personenzentrierung
- ICF: Chancen und Begrenzungen
- Implementierung der ICF

Kostensatz:

140 € / 60 Minuten

Wir stehen Ihnen zur Verfügung:

Wenden Sie sich an
reha-akademie@bbw-abensberg.de

Wählen Sie selbst Inhalte und Umfang!

Gestalten Sie gemeinsam mit uns ein individuell angepasstes ICF-Seminar für Ihre Einrichtung oder Ihr Unternehmen.

HAPPY

Exerzitien

E1 • Kunst, Kultur und Fastentrunk

Vorösterliche Wanderung

24. März 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Thomas Beringer
Diakon im religiösen Dienst im B.B.W. St. Franziskus Abensberg

Die Wanderung führt uns über die „Kunstmauer“ in der Abensberger Innenstadt hinaus durch die Abensaue zur Wallfahrtskirche Allersdorf. Der Einsiedlerweg ist mit sechs Meditationsimpulsen von Albert Steber gestaltet. Weiter geht es dann nach Biburg zur Klosterkirche und der von Angerer dem Älteren erbauten, sehr symbolträchtigen Erlöserkapelle. Eine architektonische Besonderheit ist eine schräge Röhre ins Licht, die von einem Bleiglasfenster in einer kleinen Kuppel abgeschlossen wird und dem Betrachter eine kosmische spirituelle Erfahrung näherbringen soll. Vor allem an schönen Sonnentagen ist um die Mittagszeit das Licht im Inneren der Kapelle besonders eindrucksvoll. Nach diesen Eindrücken geht es wieder zurück nach Abensberg, wo wir den Tag bei einem frischen Fastentrunk ausklingen lassen.

Teilnahmegebühr:

25 € gesamt
Rückerstattungsbetrag für Mitarbeitende der KJF Regensburg e.V.: 12,50 €

Enthalten sind Verpflegung (Lunchpaket) und Transport.

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

E2 • Kürbiskern und Kreuzpartikel

Sehenswerte Kirchen und Klöster in der Steiermark

13.– 18. Mai 2026
Abfahrt am 13. Mai 2026:
ca. 6.00 Uhr
Ankunft am 18. Mai 2026:
ca. 18.00 Uhr

Referent:

Thomas Beringer
Diakon im religiösen Dienst
im B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

Gemeinsam begeben wir uns auf die Suche nach Begegnung und Besinnung in der schönen Steiermark.
Das Benediktinerstift Admont, offiziell Benediktinerabtei St. Blasius zu Admont, liegt in der Marktgemeinde Admont in der Steiermark, Österreich. Es wurde im Jahre 1074 von Erzbischof Gebhard von Salzburg gegründet und ist damit das älteste bestehende Kloster in der Steiermark. Das Stift liegt am Zugang zum Nationalpark Gesäuse und besitzt die größte Klosterbibliothek der Welt.
Graz, die Stadt an der Mur, hat einen besonderen Charme, den sowohl Einheimische als auch Touristen lieben. Hier treffen historische Bauwerke aus verschiedenen Epochen auf moderne Geschäfte und gemütliche Straßencafés. Dieses Zusammenspiel spiegelt die über 900-jährige Geschichte und Kultur der zweitgrößten Stadt Österreichs wider. Die älteste Klosterkirche in Graz wurde 1277 für die Minoriten vollendet. Der Bau gehörte zur Stadtmauer – ein Charakteristikum für Bettelordenskirchen.
Eine Kreuzpartikel-Reliquie, also ein Splitter vom Kreuz Christi, wird in der Steiermark in der Pfarrkirche Mödring aufbewahrt, wo sie dem Ehepaar Mann durch eine spätbarocke Urkunde übergeben wurde. Weitere Kreuzpartikel und andere wertvolle Reliquien sind auch in Graz und anderen steirischen Kirchen zu finden und sind Teil des religiösen Erbes der Region.
Die Hundertwasserkirche in Bärnbach, Eisenerz, und vieles mehr hat uns diese Region noch zu bieten.

Teilnahmegebühr:

390 € gesamt
Rückerstattungsbetrag für Mitarbeitende der KJF Regensburg e.V.: 150 €

Enthalten sind Unterkunft, Frühstück und Transport.

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Ein detailliertes Programm erhalten Sie zeitnah vor der Abreise.

Unterkunft:
Gasthof-Hotel Naritz
Neudorfstr. 1
A-8102 Semriach

Treffpunkt:
B.B.W. St. Franizskus Abensberg

Hinweis:
Die Beförderung erfolgt mit Kleinbussen. Hierfür werden noch Fahrer gesucht!

Zielgruppe:
Mitarbeitende der KJF Regensburg e.V.

E3 • Bibel und Rucksack

19.– 22. Juli 2026
Abfahrt am 19. Juli 2026:
ca. 8.00 Uhr
Treffpunkt: B.B.W. St. Franziskus Abensberg
Ankunft am 22. Juli 2026:
ca. 18.00 Uhr

Referent:

Christian Mühl
Erlebnispädagoge
Prälat-Michael-Thaller-Schule
Abensberg

Referent:

Thomas Beringer
Diakon im religiösen Dienst
im B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

„Willst du Demut lernen, dann gehe in die Berge."

Diese Erkenntnis habe ich von unserer ersten Einheit von Bibel und Rucksack in den Ötztaler Alpen mitgenommen.

Christian Mühl wird für uns wieder eine spannende und atemberaubende Tour zusammenstellen. Die Detailplanung erfolgt Anfang 2026, wenn absehbar ist, welche Hütten zur Verfügung stehen werden.

Wichtige Hinweise:

- **Bitte bei der Buchung beachten: Wir sind hochalpin unterwegs!**
- **Entsprechende Ausrüstung ist erforderlich: Tourenrucksack, gutes und festes Schuhwerk, Stöcke, Hüttenschlafsack etc.**
- **Die Beförderung erfolgt mit Kleinbussen. Hierfür werden noch Fahrer gesucht!**

Teilnahmegebühr:

320 € gesamt
Rückerstattungsbetrag für Mitarbeitende der KJF Regensburg e.V.: 150 €

Enthalten sind die Übernachtung inkl. Halpension, Transport

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

E4 • Wir wandern in ein neues Ausbildungsjahr

Gemeinsame Wanderung nach Weltenburg

21. September 2026
9.00–17.00 Uhr

Referent:

Thomas Beringer
Diakon im religiösen Dienst
im B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

Ein neues Ausbildungsjahr beginnt, für manche junge Menschen zum ersten Mal, für manche ist es der nächste wichtige Schritt auf dem Weg zum Berufsabschluss. Als Ausbilder, Erzieher oder Mitarbeiter im Fachdienst sind Sie Wegbegleiter und Gesprächspartner. Doch auch Sie machen sich zu Beginn eines jeden Ausbildungsjahres wieder auf den Weg: hin zu neuen Auszubildenden, neuen Situationen und Inhalten. Manche davon werden schwierig sein, manche aber auch bereichernd und erfreulich – oder gleich alles zusammen!

„Sich auf den Weg machen...“ – das klingt manchmal leichter gesagt als getan. Ohne einen „ersten Schritt“ geht es nicht. In dieser Veranstaltung möchten wir gemeinsam die ersten Schritte dieses neuen Ausbildungsjahres gehen. Auf dem Weg zum Kloster Weltenburg reflektieren wir gemeinsam über Vergangenes und Künftiges, nehmen Impulse auf, stimmen uns ein auf das, was kommt, und genießen dabei Natur und das „Vorankommen“.

Teilnahmegebühr:

25 € gesamt
Rückerstattungsbetrag für Mitarbeitende der KJF Regensburg e.V.: 12,50 €

Enthalten sind Verpflegung (Lunchpaket) und Rücktransport.

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Ansprechpartner und Organisatorisches

“

Sei der Grund, dass heute jemand lächelt!

Lebensweisheit aus unserem Ausbildungsbereich Konditorei

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen

Anmeldung
Die Anmeldung erfolgt auf beigefügtem Anmeldeformular per E-Mail, Fax oder auf dem Postweg. Eine Kopiervorlage hierzu befindet sich am Ende der Broschüre.

Kursgebühr
Alle Gebühren verstehen sich inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Die Rechnung wird den Teilnehmenden nach dem Seminar zugesandt und ist innerhalb eines Zeitraumes von 14 Tagen zu begleichen.

Rücktritt
Bei Rücktritt bis vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird eine Stornogebühr von 25 € erhoben, bei Rücktritt bis eine Woche vor Kursbeginn wird die Hälfte der Kursgebühr einbehalten, danach muss die volle Kursgebühr entrichtet werden. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist in jedem Fall kostenfrei!

Absagen und Änderungen
Die Akademie behält sich vor, Veranstaltungen räumlich und/oder zeitlich zu verlegen oder abzusagen sowie einen anderen Referenten ersatzweise einzusetzen, wenn dies aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl, einer Verhinderung des Referenten oder anderer, nicht unmittelbar von der Akademie zu vertretender Gründe sachlich gerechtfertigt ist.
Ist der Ersatztermin für den Teilnehmer nicht passend, kann er seine Anmeldung kostenfrei stornieren.

Datenschutz
Mit der Anmeldung erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass personenbezogene Daten (Name, Adresse, E-Mail, Telefonnummer bzw. weitere übermittelte Informationen) elektronisch gespeichert und für die Angebotsverwaltung, Angebotsplanung und Angebotswerbung eingesetzt werden. Der Veranstalter verpflichtet sich, diese Daten nicht an Dritte weiterzugeben. Ausgenommen davon ist die Weitergabe des Namens, der Anschrift oder der E-Mail-Adresse auf der jeweiligen Teilnehmerliste an Kursteilnehmer, Referenten und Tagungshäuser, auch per Mail.
Die Referenten verpflichten sich, über persönliche Informationen von Teilnehmenden, die sie innerhalb der Veranstaltung erfahren, Stillschweigen zu bewahren.

Erklärung gemäß § 36 Absatz 1 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)
Der Träger der Einrichtung erklärt sich nicht bereit zur Teilnahme an Streitbeilegungsverfahren vor Verbraucherschlichtungsstellen im Sinne von § 36 Abs. 1 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG). Davon unberührt ist die Möglichkeit der Streitbeilegung durch eine Verbraucherschlichtungsstelle im Rahmen einer konkreten Streitigkeit bei Zustimmung beider Vertragsparteien (§ 37 VSBG).

Veranstaltungsort und Ansprechpartnerinnen

Ihre Ansprechpartnerinnen in der Reha-Akademie:

Petra Jeske
Leitung

Verena Obermeier
Sekretariat

Kontakt
Telefon: 09443 709-378
Telefax: 09443 709-379
E-Mail: reha-akademie@bbw-abensberg.de

Veranstaltungsort:
Abensberger Reha-Akademie
im B.B.W. St. Franziskus Abensberg
Regensburger Str. 60
93326 Abensberg

Ihr Weg zu uns
Mit dem Auto: Sie kommen über die Autobahn A93, Ausfahrt Abensberg.

Mit der Bahn: Ab dem Bahnhof Abensberg stehen Taxi-Unternehmen oder der OnDemand-Bus KEXI zur Verfügung. Der Fußweg zum BBW beträgt ca. 15-20 Minuten.

Wünschen Sie eine Übernachtung in unserem Gästehaus?

Ihre Ansprechpartner für eine Übernachtung im Gästehaus:

Christian Schliederer
Ausbilder im Bereich Gastronomie

Markus Kartmann
Ausbilder im Bereich Gastronomie

Gästehaus des B.B.W. St. Franziskus Abensberg
Regensburger Straße 60
93326 Abensberg
Telefon: 09443 709-199
Telefax: 09443 709-233
bildungshaus@bbw-abensberg.de
www.bbw-abensberg.de/gaestehaus

Unser Gästehaus verfügt über moderne Standardzimmer mit Dusche/WC. Ein Fernseher und kostenloses WLAN stehen zur Verfügung.

Online-Anmeldung

Wir freuen uns über Ihre Online-Anmeldung unter

www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Anmeldeformular

Bitte per Fax an: 09443 709-379 **oder per E-Mail-Anhang an:** reha-akademie@bbw-abensberg.de
oder per Post an: Abensberger Reha-Akademie · B.B.W. St. Franziskus Abensberg· Träger: Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V. · Regensburger Straße 60 · 93326 Abensberg

Ich melde mich verbindlich an für:

....
Veranstaltung Termin

Anschrift
(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

.....
Name, Vorname

.....
Einrichtung/Firma

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon, Fax

.....
E-Mail

Alternative Rechnungsanschrift
(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

.....
Name, Vorname

.....
Einrichtung/Firma

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

Wünschen Sie eine Übernachtung in unserem Gästehaus?
Bitte wenden Sie sich für eine Zimmerreservierung direkt an:

bildungshaus@bbw-abensberg.de
Tel.: 09443 709-199

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Sie sind Bestandteil des Vertrages.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Stempel der Einrichtung

B.B.W...

St. Franziskus
Abensberg

Das B.B.W. St. Franziskus Abensberg ist einer der führenden Leistungserbringer in der beruflichen Rehabilitation in Deutschland. Mit seinen über 450 Mitarbeiter:innen erbringt unser Berufsbildungswerk folgende Leistungen für junge Menschen mit Behinderung und Benachteiligungen: berufliche Diagnostik, Berufsvorbereitung, Ausbildung. Die schulische Bildung vermittelt die zugehörige Berufsschule. Differenzierte Wohnformen und spezialisierte Fachdienste fördern die Persönlichkeitsbildung der jungen Teilnehmern und ermöglichen die Betreuung komplexer Störungsbilder auch im Rahmen der Erziehungshilfe. Träger der Einrichtung ist die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.

KJF

Träger:
Katholische
Jugendfürsorge
der Diözese
Regensburg e.V.

www.kjf-regensburg.de